Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 85 (1981)
Heft: 9

Rubrik: Liebe Kollegin, wissen Sie ...
Autor: rks.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hier ist eine der Franziskusgeschichten:

Franz gewinnt einen Neuen ...

Als Franz von einer Wanderung wieder einmal nach der Portiuncula zurückkehrte, traf er vor der Kirche Bruder Jakob, der einen mit vielen Geschwüren bedeckten Aussätzigen spazierenführte.
Jakob galt bei seinen Brüdern als einfältig. Aber er wusste so geschickt und liebevoll mit Kranken umzugehen, dass Franz ihn schon vor Jahren mit ihrer Pflege betreut hatte.
Als Franz nun den Aussätzigen sah, erinnerte er sich seines früheren Ekels und sagte zu Jakob:
«Es wäre besser, du würdest in der Nähe des Spitals bleiben. Es gehört sich nicht, einen Aussätzigen in der Öffentlichkeit herumzuführen und ihre entstellten Gesichter und Glieder zur Schau zu stellen.»
Jakob nahm den Tadel schweigend entgegen.
Für ihn waren auch die Aussätzigen Brüder in Christus, und er schämte sich nicht, mit ihnen wie mit Gesunden zu gehen.
Als Franz in seine erstaunten Augen blickte, taten ihm seine Worte sofort leid. Er hatte damit nicht nur seinen Bruder, sondern auch den Aussätzigen verletzt.
Er bereute seine Worte so sehr, dass er sich an Pietro di Cattaneo, den neuen Ordensleiter wandte, seine Schuld beichtete und um eine Bestrafung bat.
Pietro war in der Gegenwart von Franz aber so verlegen und von solcher Scheu, dass er sagte:
«Bruder, tu, was du für richtig hältst.»
Franz überlegte einen Augenblick.
Dann sagte er:
«Meine Busse wird darin bestehen, dass ich mit dem Aussätzigen, den ich mit meinen Worten gekränkt habe, aus einer Schüssel esse.»
Und so geschah es auch.

Liebe Kollegin, wissen Sie ...

... dass *Unterschicht-Kinder* schlechter essen? Im Vergleich mit Gefährten aus höhern Bildungs- und Einkommensstufen haben sie eher gesundheitsschädigende Essgewohnheiten, und das, obwohl heute das Einkommen nicht mehr auf richtige und gesunde Ernährung Einfluss haben sollte.
In Basel ist eine repräsentative Befragung in Schulen durchgeführt worden, wobei festgestellt worden ist, dass Absolventen der Sekundarschulen häufiger Süssigkeiten zwischen den Mahlzeiten einnehmen als Gymnasiasten. Dessertgewohnheiten sind ebenfalls unterschiedlicher Qualität (z. B. mehr Obst in höheren Schichten).
Unter Berücksichtigung der Bedeutung der Nahrungsqualität – schon 15 Prozent aller Schulkinder sind übergewichtig – ist nach den Ärzten «die soziologisch niedere Schicht aus mehreren Gründen als Risikogruppe zu bezeichnen». Darum ist eine zielgerichtete Ernährungserziehung besonders wichtig. *rks.*